

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

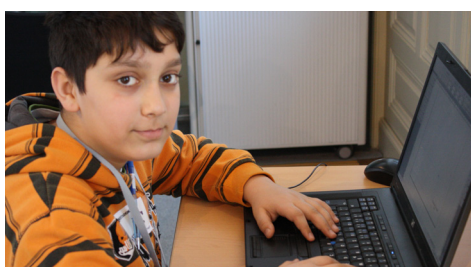


Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 663 Donnerstag, 22. März 2012

PARTIZIPATION



WIR SPIELEN MIT



Stephan (11)

Wir sind die 4B der Volksschule Rothenburgstraße. In der Partizipationswerkstatt haben wir ein Spiel gespielt, bei dem wir mitbestimmen durften, welche Form das Spielfeld hat, welchen Würfel wir nehmen und welche Gruppe beginnt. Ein paar Sachen haben wir ausgelost. Wir haben uns für diese Themen entschieden: „Wahlen“, „Schulpflicht“, „Freiheit“ und „Mitbestimmung“.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

JEDER HAT EINE EIGENE STIMME

In unserem Artikel geht es um die Wahl. Dazu haben wir auch einen Comic gemacht.

Bei Wahlen gibt man seine Stimme ab. Wahlen sind wichtig, um seine eigene Meinung sagen zu können, sonst würden andere über einen bestimmen. Man kann z. B. den/die BürgermeisterIn, das Parlament und den/die BundespräsidentIn wählen. In Österreich muss man 16 Jahre alt sein, um wählen zu dürfen. Das gilt seit 2007. Wir Kinder können auch schon wählen z. B. den/die KlassensprecherIn, den/die GruppensprecherIn im Hort. Wahlen müssen geheim sein, damit niemand jemand anderem einreden kann, wen er wählt. Jeder soll wählen dürfen, egal ob Mann oder Frau, und jede Stimme muss gleich viel wert sein. Vor einer Wahl sollte man gut überlegen, wen man wählen möchte, weil man seine Stimme nicht mehr zurücknehmen kann. Sonst geht es einem so wie Max in unserem Comic.



Max und Moni überlegen, wen sie wählen sollen. Beide sind gegen Atomkraft.



Max wählt den, den er sympathischer findet.



Moni wählt den, der auch gegen Atomkraft ist.



Max ist verärgert, weil sein Kandidat für Atomkraft ist.



Moni hat einen guten Tipp für Max.



Melissa (10), Anna (9), Mahian (9), Elias (10), Gabrijel (10)

ALS DIE SCHULPFLICHT KAM

Wir schreiben einen Artikel über die Schulpflicht. Dazu haben wir im Internet viel recherchiert.

Schulpflicht bedeutet Unterrichtspflicht. Das gilt für jeden Buben und für jedes Mädchen ab sechs Jahren bis zur neunten Schulstufe. Das heißt bis man 15 Jahre alt ist. Man muss dazu aber nicht unbedingt in die Schule gehen, sondern kann auch privat von einem Lehrer unterrichtet werden, Hauptsache man lernt dabei dasselbe wie in der Schule. Da Kinder manchmal zu jung sind, um zu verstehen, warum die Schule wichtig ist, müssen die Eltern dafür sorgen, dass ihre Kinder unterrichtet werden. Dieses Gesetz gibt es schon sehr lange, nämlich seit 1774. Es wurde von Maria Theresia eingeführt. Wir sind froh, dass die Schulpflicht eingeführt worden ist, denn wir wollen keine Straßenkehrer werden, sondern einen guten Job bekommen. Dafür müssen wir regelmäßig in die Schule gehen, um rechnen, schreiben und lesen zu lernen.



Maria Theresia war eine österreichische Kaiserin von 1740–1780.



Wir haben eine Schule gezeichnet.



Melissa (9), Jessica (10), Samiuz (10), Nihat (10), Kadir (10)



Das ist unser Gruppensymbol.



Wir legen das Spielfeld auf.

FREIHEIT - MEINUNGSFREIHEIT

Wir erzählen euch heute, was Freiheit für uns bedeutet. Dazu haben wir auch die Themen „Wählen“ und „Demonstration“ gezählt. Diese Themen hängen für uns auch mit Freiheit zusammen.

Freiheit bedeutet für uns, wenn kein Zwang da ist. Wenn man frei ist, kann man selbst bestimmen, was man tut. Freiheit ist ein Grund- und Menschenrecht. Freiheit bedeutet auch für uns, Spaß zu haben, weil man tun und lassen kann, was man will. Wir haben frei entscheiden dürfen, in welche Schule wir weiter gehen.

Völlige Freiheit gibt es aber nicht, weil man nichts Böses tun darf und weil man sich an die Gesetze halten muss. Wir dürfen auch nicht die anderen Menschen in ihrer Freiheit einschränken. Früher waren nicht alle Menschen frei. Die BürgerInnen und die HerrscherInnen hatten viele Rechte. Die Mehrheit der Bevölkerung, wie z. B. die armen Menschen und Sklaven hatten wenige oder gar keine Rechte.

Claudia, Corinna, Ruth



Beim Spielen haben wir Spaß, das heißt für uns, frei zu sein.



Ich würde für Umweltschutz und Tierschutz demonstrieren!

Trauer beim WWF! „Tierquäler töteten zwei Steinadler mit illegalen Giftködern. Die Vögel kamen in die Freiheit, um sie wieder heimisch zu machen. Nun sind die Greifvögel tot. Die Giftköder wurden im Weinviertel ausgelegt.“

Dieser Artikel war in einer Tageszeitung. So etwas macht mich traurig. Ich würde gegen solche Dinge demonstrieren. Eine Demonstration ist ein Aufstand, bei dem Leute auf die Straße gehen und ihre Meinung sagen. Sie machen auf sich aufmerksam, indem sie Transparente mitnehmen und in die Höhe halten. Das ist für mich Freiheit, wenn ich so meine Meinung sagen kann.

Gerald



Freiheit beim Spielen.

Für uns bedeutet Freiheit, dass man seine Meinung frei sagen darf. Das dürfen wir z. B. durch das Wählen. Dabei können wir unsere Stimmen abgeben. Wir dürfen noch nicht bei einer politischen Wahl mitstimmen, aber wir können zu Hause oder in der Schule mitwählen, was wir machen wollen. Das nennen wir auch Meinungsfreiheit.

Stephan, Furkan



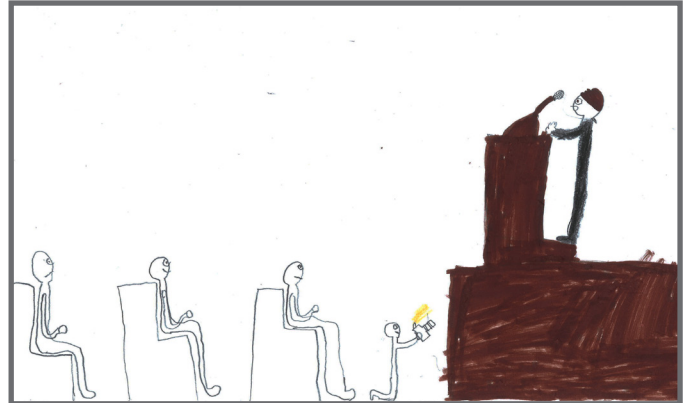
Gerald (10), Stephan (12), Furkan (10), Ruth (9), Corinna (10) und Claudia (10)

WER KANN BESTIMMEN?

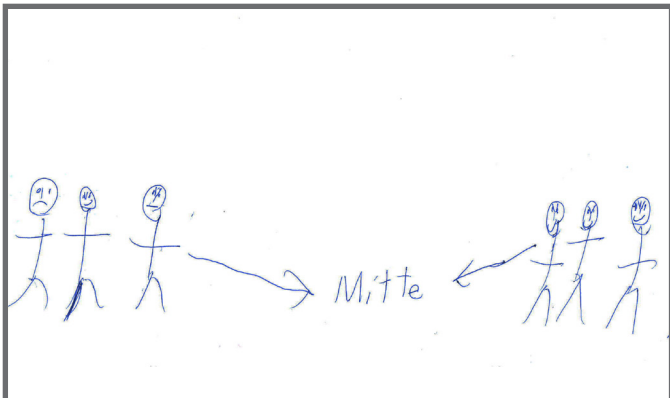
Wie können Entscheidungen getroffen werden, von denen viele Leute betroffen sind? Es gibt verschiedene Möglichkeiten. Wir haben vier davon für euch aufgezeichnet.



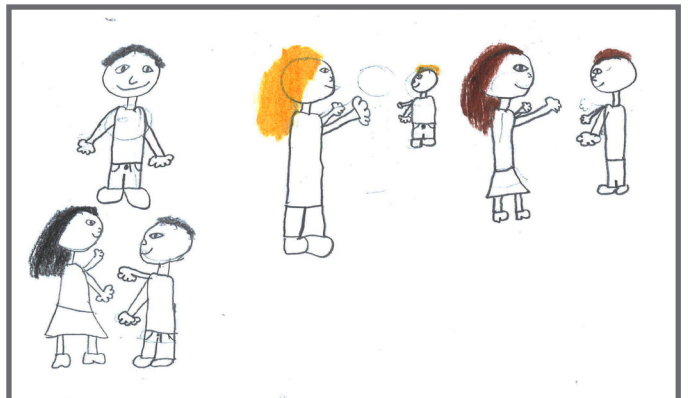
Bei einer Abstimmung bestimmt die Mehrheit, z. B. 6 von 10 Leute zeigen auf und 4 nicht. Eine Abstimmung kann auch geheim sein. Abstimmen geht meistens schnell.



Autoritär heißt, dass einer/eine für alle bestimmt. Regierungen und HerrscherInnen können autoritär sein. Das nennt man Diktatur.



Bei einem Kompromiss gibt es zwei Seiten, die sich streiten. Beide müssen ein bisschen nachgeben. Man versucht, dass alle halbwegs zufrieden sind.



Einen Konsens finden heißt, dass die, die sich nicht einig sind, so lange diskutieren, bis sie die gleiche Meinung haben. Das kann lange dauern.



Mido (10), Tarek (9), Emanuel (9),
Claudine (9), Erkam (10)

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: **Parlamentsdirektion**
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Partizipationswerkstatt



4B, VS Rothenburgstraße, Rothenburgstraße 1, 1120 Wien

Nr. 663 Donnerstag, 22. März 2012

